

**SPD Ortsverein  
Berkenthin**

## LSE: Chance oder Beruhigung vor Ort?

Seit Mitte März läuft in den 11 Gemeinden des Amt Berkenthin sowie 10 weiteren Gemeinden des Amtes Ratzeburg-Land die Ländliche Struktur- und Entwicklungsanalyse (LSE). Viele Themen werden in den kommenden Monaten über Gemeindegrenzen, aber auch politische Grenzen hinweg von interessierten Bürgerinnen und Bürgern angesprochen und diskutiert.

Kann man nun diese größte LSE des Lan-

des Schleswig-Holstein als Chance für Berkenthin begreifen? Und haben die

viel umworbenen Bürgerinnen und Bürger vor Ort eigentlich die Möglichkeit hier effektiv mitzugestalten und sich Gehör zu verschaffen? Wir meinen schon!

### Was will LSE?

Steuerung der Vergabe von EU-Finanzmitteln in Höhe von EURO 4 Mrd.

Ersatz für Finanzmittel, die ehemals für die Dorferneuerung aufgebracht wurden; federführend das Landwirtschaftsministerium in Kiel.

Seit 1995 Initiierung und Zusammenschluss von einzelnen Ämtern zu LSE-Regionen.

LSE Berkenthin ist die größte auf Landesebene mit 21 beteiligten Gemeinden.

Projekte werden nach Kiel weitergeleitet, geprüft und dann gefördert.

Bei der Auftaktveranstaltung trafen sich aus unserer Region sehr viele Freiwillige, die danach engagiert die Arbeit in den unterschiedlichen Sachgebieten aufnahmen. Es besteht mit dem Projekt LSE die Chance, die Kirchturmpolitik der einzelnen Gemeinden aufzubrechen und ge-

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Der Bürgermeister hat das Wort

### Themen in dieser Ausgabe:

- \* LSE — Chance oder Beruhigung vor Ort?
- \* Der „Weiße Berg wird verjüngt
- \* Berkenthin wird Lübeck „zugeschlagen“
- \* Berlin—spannende Hauptstadt

Die kommunale Ebene ist die unterste Ebene der Politik. Hier werden in unmittelbarer Nähe die Geschicke und die Entscheidungen für die Gemeinde beraten, beschlossen und durchgeführt. Die Tätigkeiten in der Gemeindevertretung sind vielfältig. Finanzen, Bauleitplanungen, Straßenbau, Umweltschutz, Kultur, Sport und Jugend sind Aufgaben, die vor Ort umgesetzt werden müssen. Um die Arbeit der Kommunalpolitiker auch nach aussen zu tra-

gen, ist es wichtig, dass darüber von engagierten Bewohnern aus Berkenthin informiert wird, da die regionale Presse recht wenig über die Arbeit vor Ort berichtet.

Als Bürgermeister begrüße ich diese Initiative des SPD-Ortsvereins, bringt sie doch die Kommunalpolitik näher an die Bürgerinnen und Bürger. Vielleicht fühlt sich der Einzelne angesprochen, sich aktiver in die Kommunalpolitik einzubringen. Eine

Möglichkeit, dies zu tun, bietet die LSE in unserem Amtsbereich. Es geht hier um Verbesserungen für uns alle vor Ort und in der Region. Sie können dort mitwirken. Fassen Sie sich ein Herz und machen Sie mit! Ich wünsche dem „Berkenthiner Boten“ viel Erfolg und Ihnen als Leser viele interessante Informationen.

Hans-Joachim Speth  
Bürgermeister Berkenthin

## LSE: Chance oder Beruhigung vor Ort (Fortsetzung)

(Fortsetzung von Seite 1)

meinsam zukunftsweisende Projekte direkt vor Ort umzusetzen, indem jeder Einzelne seine Ideen und Wünsche einbringen kann.

Dabei ist es sicherlich besser, dass die 21 Kommunen gemeinsam Konzepte entwickeln, die allen Vorteile bringen, als das die Gemeinden untereinander konkurrieren und dann auf der nächst höheren Ebene um die knappen öffentlichen Mittel streiten. Kritiker halten dies der LSE natürlich vor. In Zeiten knapper Kassen sollen hier im ländlichen Raum die Bürgerinnen und Bürger nur der Form wegen demokratisch mitbestimmen, damit evtl. vorhandener

Unmut schon vor Ort abgebaut wird.

Das ist so nicht richtig! Mit dem knappen Gut „Öffentliche Gelder“ muss verantwortungsvoll umgegangen werden, um evtl. Fehlentwicklungen zu vermeiden. Wenn zwei Gemeinden das Gleiche vorhaben und dann mit einer Stimme dieses nachdrücklich einfordern, ist die Chance größer, ein Stück vom zu verteilenden Kuchen zu bekommen, als wenn sie es alleine versuchen. Dies ist die einmalige Chance hier für uns vor Ort. Es bleibt zu hoffen, dass das sehr positive „Wir-Gefühl“ aus den ersten Treffen der einzelnen Arbeitskreise weiterhin die Grundlage für die spannende Zusammenarbeit ist.

Wenn Sie Lust bekommen haben, sich für die Region Berkenthin einzusetzen, nur Mut! Sie können auch jetzt noch in den einzelnen Arbeitskreisen mitmachen, da nach dem Findungsprozess nun nach den Sommerferien die konkreten Vorschläge umgesetzt werden. Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen weiter!

SPD-Bürgertelefon 04544-8089 704 oder melden Sie sich im Amt Berkenthin unter Telefon 04544-8001-0.

Michael Grönheim  
stellvertretender Sprecher  
Arbeitskreis „Regional- und  
Siedlungsentwicklung“

### AK Landwirtschaft und Ökologie

aktuelle Projekte: Image der Landwirtschaft / Marktplatz (Bauernmarkt) / Urlaub auf dem Bauernhof / Einkaufs-Kooperation / Gebäudebörse

### AK Wirtschaft

aktuelle Projekte: REKITZ (ländliches Service- und Dienstleistungszentrum) / Wohlfühlzentrum

### AK Verkehr

aktuelle Projekte: Radwegevernetzung / öffentlicher Personennahverkehr

### AK Regional- und Siedlungsentwicklung

aktuelle Projekte: Entwicklungsleitlinien für die LSE-Region / Interkommunales Gewerbegebiet / Umnutzung von Gebäuden

### AK Jugend, Bildung und Soziales

aktuelle Projekte: Professionelle Jugendpflege / Kontaktstelle Ältere Menschen / Jugendforen / Schulentwicklung / Grundschule Kastorf

### AK Tourismus, Freizeit und Kultur

aktuelle Projekte: Mehrzweckhalle Berkenthin, Krummesse / Radwegevernetzung / Reitwegekonzept / Einlaßstelle Kanus / Anlegestieg

## Der „Weiße Berg“ wird verjüngt

Der Umweltausschuss der Gemeinde Berkenthin beschäftigt sich zur Zeit mit der Erstellung eines Waldkonzepts. Die größte zusammenhängende Waldfläche der Gemeinde ist am „Weißen Berg“ anzutreffen. Dieses Gebiet, vormals Schulwald, ist eine Binnenlanddüne und war vor dem zweiten Weltkrieg fast ausschließlich mit Ginster bewachsen. Die Umgestaltung in den jetzigen Zustand erfolgte nach dem Krieg durch Aufforstung, die nach dem heutigen Kenntnisstand aus ökologischen Gründen wohl kaum mehr durchsetzbar wäre. Eine Rückgestaltung in den ur-

sprünglichen Zustand ist nur mit sehr großem Aufwand möglich und daher unzumutbar.

Wir planen aber, den Wald zu durchforsten, sodass eine bodennahe Vegetation wieder möglich sein wird, da die hohen Kiefern derzeit zuviel Licht nehmen. In die entstehenden Lichtlöcher wollen wir heimische Straucharten sowie junge Birken und Eichen pflanzen. Auf der zum Kanal hin gelegenen Seite soll wieder der Ginster heimisch werden. Ein so neu gestalteter „Weißer Berg“ wäre sicherlich ein zu jeder Jahres-

zeit einladendes Ziel für einen kleinen Spaziergang.



Friedrich Fiedler  
Mitglied im  
Umweltausschuss

## Berkenthin wird Lübeck „zugeschlagen“

Die Bürger der Ämter Berkenthin und Sandesneben werden bei der nächsten Bundestagswahl zum Wahlkreis Lübeck gehören. Wir wurden aus der langjährigen und bewährten politischen Zugehörigkeit zum Kreis Herzogtum Lauenburg herausgelöst und werden uns für einen der für Lübeck aufgestellten Kandidaten zu entscheiden haben.

Wie kam es zu dieser Änderung? Das Bundeswahlgesetz schreibt vor, dass alle Wahlkreise über eine annähernd gleich große Zahl von Einwohnern verfügen müssen. Durch die Veränderung der Bevölkerungszahlen, vor allem in den östlichen Bundesländern, mussten die Wahlkreise neu geordnet werden, gleichzeitig wurde dabei ein Beschluss des Bundestages umgesetzt, die Zahl der Abgeordneten von 656 auf 598 zu verringern. Da unser bisheriger Wahlkreis mit ca. 18% über dem festgelegten Einwohnerdurchschnitt lag, wurde bei der Gelegenheit eine Korrektur vorgenommen. Man entschied sich, die Ämter Berkenthin und Sandesneben dem Lübecker Wahlkreis 11 zuzuschlagen und damit die dort zu niedrige Einwohnerzahl auszugleichen.

Wir vom SPD-Ortsverein Berkenthin wurden bereits während der Diskussion um die Neuordnung von unse-

rem Bundestagsabgeordneten Thomas Sauer über diese Planung informiert und haben versucht, diese Entscheidung zu verhindern. Wir haben der Fraktion der SPD im Bundestag unsere großen Bedenken gegen diese Lösung mitgeteilt. In unserer Begründung haben wir deutlich gemacht, dass unsere Ämter stark ländlich strukturiert sind und sich ihre Probleme und Anliegen sehr von denen einer Großstadt unterscheiden, ihnen oft sogar entgegenstehen. Zudem haben die beiden Ämter mit ca. 16.000 Einwohnern nur geringen Anteil an der Gesamteinwohnerzahl des Wahlkreises, und wir befürchteten, dass unsere Anliegen nicht mehr die Aufmerksamkeit und den Einsatz erfahren, wie wir es bisher gewohnt waren. Leider waren unsere Bemühungen vergebens.

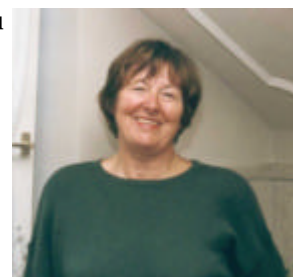
Deshalb haben wir uns sofort nach der Entscheidung mit dem Kreisverband der SPD in Lübeck in Verbindung gesetzt. Wir wollten von Anfang an deutlich machen, dass wir schon immer interessiert und aktiv in der Partei mitgearbeitet haben und auch jetzt erwarten, in die Vorbereitung der Entscheidungen einbezogen zu werden.

Die Lübecker SPD-Mitglieder begrüßen unsere Bereitschaft zur Mitarbeit, denn sie sehen in der Auswei-

tung ihres Wahlkreises auch eine Chance, einmal über die Stadtgrenzen hinauszuschauen und die Bedürfnisse der ländlichen Nachbarn in die städtische Planung mit einzu beziehen.

Auf einer gemeinsamen Sitzung erklärten sich auf unsere Anregung hin die Kandidatinnen für die Nachfolge des jetzigen MdB Reinhold Hiller bereit, sich auf einer Veranstaltung nur für die Ortsvereine der beiden Ämter vorzustellen. Zudem wurde die Bewerbungsfrist für Kandidaten verlängert, um auch Bewerbern aus unserem Kreis genügend Zeit zu geben, ihre Kandidatur anzumelden.

Auch an den noch folgenden Veranstaltungen zur Vorbereitung der Bundestagswahl werden wir uns rege und aufmerksam beteiligen, um unseren Einfluss zu sichern - auch für die Zeit nach der Wahl.



Traute Rosche  
Vorsitzende des  
Finanzausschusses

## Vorschau: Sommertermine des Kulturausschusses

14. Juli 2001	Kinderfest
04. August 2001	Ferienpassaktion (incl. Busfahrt) Freilichtbühne Lübeck „Petterson und Findus“
25. August 2001	Ferienpassaktion (incl. Busfahrt) Freilichtbühne Bad Segeberg „Der Schatz im Silbersee“
15. September 2001	Berkenthin Sportzentrum Theaterstück Oldesloer Bühne

## SPD Ortsverein Berkenthin

Herausgeber:  
SPD Berkenthin  
Vorstand des Ortsvereins  
(verantwortlich)  
Redaktion: Michael Grönheim  
Auflage: 1.000 Stück

Service-Telefon: 04544 / 80 89 704  
E-Mail: zeitung@spd-berkenthin.de

Verteilung an alle Haushalte

**Vor Ort sind wir da**

Sie finden uns demnächst  
auch im Web  
SPD-Berkenthin.de

**SPD**

Liebe Berkenthiner Bürgerinnen und Bürger!

Sie halten die erste Ausgabe des

### „Berkenthiner Boten“

in Händen, herausgegeben von Ihrer SPD vor Ort.

Wir geben Ihnen die Möglichkeit, uns bei unserer politischen Arbeit „über die Schulter zu schauen“, indem wir von nun an regelmäßig darüber berichten und außerdem Themen der Landes- und Bundespolitik für Sie aufgreifen und kritisch kommentieren

Sprechen Sie uns an.

Wir sind vor Ort für Sie da !

Ihr

Werner Rosche

Ortsvereinsvorsitzender der SPD Berkenthin

## Berlin, Berlin!

Unsere Hauptstadt ist derzeit der spannendste Ort in der Republik. Fast täglich wird ein neues Museum, eine Brücke oder ein Straßenabschnitt der Öffentlichkeit übergeben. Die Hauptaktivitäten verlagern sich immer mehr in den östlichen Teil der Stadt – rund um Friedrichstraße/ Unter den Linden. Auch der Bereich um das Brandenburger Tor und den Reichstag strotzt nur so vor Neuerungen. Wir Wessis, die wir ja früher meist rund um den Kurfürstendamm flaniert sind, haben da eine Menge zu entdecken.

Deshalb plant der Ortsverein der SPD Berkenthin eine 2-Tagestour in die Hauptstadt: Abfahrt ist am 23.8.01 ca. 17.00 Uhr – Rückfahrt am 25.8.01 ca. 19.00 Uhr. Aus Kostengründen haben wir uns überlegt, die Fahrt mit PKW's zu unternehmen. Die Unterkunft ist im „Haus der Begegnung“ in Wilmersdorf ge-

bucht. Das Doppelzimmer kostet dort 150,-DM/Nacht, ein Apartment 180,-DM/Nacht. Gemeinsam wollen wir den Reichstag besichtigen und eine Führung durch das Willy-Brandt-Haus unternehmen. An einem Abend werden wir eine Kabarett-Veranstaltung besuchen, ein Flohmarkt-Bummel und der Besuch eines der berühmten Museen steht ebenfalls auf unserem Programm.



Brandenburger Tor  
Verbindung zwischen „OST“ und „West“

Verbindliche Anmeldungen  
(mit Angabe Fahrer/Mitfahrer)  
bitte bis 15.7.01 an:

Elke Oheim, Steenkamp 29,  
23847 Sierksrade, Tel 04501/250,  
Fax 04501/253;  
e-mail: ELCHOH@t-online.de